

Abg. Tendler erläuterte die Gefährlichkeit der Straße insbesondere für die Anwohner. Die Vorlage der Verwaltung sei aussagekräftig und die vorgeschlagenen Maßnahmen (Verstärkung der mobilen Geschwindigkeitsüberwachungen, Aufstellen von digitalen Geschwindigkeitsanzeigetafeln) genau der richtige Weg. Ob zusätzlich noch bauliche Maßnahmen erforderlich werden, bleibe abzuwarten.

Straßenverkehrsamtsleiter Siegberg bekräftigte die Ausführungen von Herrn Abg. Tendler. Die Probacher Straße sei eine der am besten ausgebautesten Landesstraßen im Rhein-Sieg-Kreis. Der Verkehr werde auch durch keinerlei Hindernisse, wie z.B. parkende Autos, ausgebremst. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit werde in diesem Bereich oftmals überschritten. Deshalb werde die Verwaltung auch die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen umsetzen. Mit der Anbringung von „Dialog-Displays“, die im Rhein-Sieg-Kreis in Form von Smileys eingesetzt werden, habe man gute Erfahrungen gemacht.

Abg. Bausch äußerte, seine Fraktion habe die gleichen Erkenntnisse über die Strecke. Insofern seien die vorgeschlagenen Maßnahmen sicherlich sinnvoll. Ob sie auch die gewünschte Wirkung entfalten, werde die Verwaltung beobachten und Anfang nächsten Jahres berichten. Anschließend könne man gemeinsam im Ausschuss überlegen, ob noch weitere Maßnahmen initiiert werden müssen.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte fest, der Ausschuss unterstütze die Vorgehensweise der Verwaltung und erwarte nach Abschluss der Erprobungsphase einen Bericht.